

## **Fragebögen für die Erhebung des kreisweiten Bedarfs an Sprach- und Qualifizierungsangeboten für Erwachsene mit Einwanderungsgeschichte**

### **1. Fragebogen für die Sprachkursträger**

Von den 5 angeschriebenen Sprachkursträgern haben 2 Träger den Fragebogen mit folgenden Fragen ausgefüllt:

- Welche und wie viele Sprachkurse führen Sie aktuell durch? Und an welchen Standorten?
- Auf welche Herausforderungen stoßen Sie bei der Konzeptionierung oder Durchführung von Sprachkursangeboten (z.B. Lehrkräftemangel, Räumlichkeiten, Bürokratie, etc.)
- Kennen Sie weitere Fördermöglichkeiten für Sprachkurse, die Sie nicht in Anspruch nehmen? Wenn ja, warum nicht?
- Wie schätzen Sie die Möglichkeiten und Grenzen von Online-Sprachkursen ein?
- Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit den anderen Akteuren? (z.B. andere Sprachkursträger, BAMF, örtliche Jobcenter, Wohlfahrtsverbände, Kreis Coesfeld, etc.)
- Fehlen aus Ihrer Sicht Angebote für bestimmte Zielgruppen? (z.B. Frauen, Alleinerziehende, Berufstätige/Azubis, etc.) Wenn ja, wie müssten diese ausgestaltet sein?
- Welche weiteren Maßnahmen oder Ressourcen könnten den Spracherwerb von Menschen mit Einwanderungsgeschichte verbessern?

### **2. Fragebogen für die ehrenamtlichen Flüchtlingsinitiativen**

Von den 16 angeschriebenen Flüchtlingsinitiativen wurden 8 Fragebögen ausgefüllt zurückgesendet. Da von einer Initiative 2 Fragebögen bezogen auf die jeweiligen Ortsteile ausgefüllt wurden, stammen die Rückmeldungen von 7 Initiativen aus 6 verschiedenen Kommunen des Kreises Coesfeld.

- Bieten Sie von der Flüchtlingsinitiative Maßnahmen zur Sprachförderung an? Wenn ja, welche?
- Welche Herausforderungen gibt es aktuell im Sprachkursbereich im Kreis Coesfeld?
- Wie schätzen Sie die Möglichkeiten und Grenzen von Online-Sprachkursen ein?
- Fehlen aus Ihrer Sicht Sprachkursangebote für bestimmte Zielgruppen? (z.B. Frauen, Alleinerziehende, Berufstätige/Azubis, Sprachkurse für bestimmte Berufsgruppen wie z.B. Mediziner, etc.) Wenn ja, wie müssten diese ausgestaltet sein?
- Welche weiteren Maßnahmen oder Ressourcen könnten den Spracherwerb von Menschen mit Einwanderungsgeschichte verbessern bzw. Sprachbarrieren abbauen?

### **3. Fragebogen für die Flüchtlingsbetreuenden und –beratenden**

Von den Flüchtlings- und Migrationsberatenden aus den 4 Wohlfahrtsverbänden (DRK, AWO, Caritas und SkF Lüdinghausen) kamen zwei Rückmeldungen. Zwei weitere Rückmeldungen kamen von den Flüchtlingsbetreuern. Da eine gemeinsame Rückmeldung des

Sozialmanagements des DRK gegeben wurde, stehen diese 2 Rückmeldungen für insgesamt 4 Kommunen.

- Auf welche Herausforderungen stoßen Sie in der Beratung, wenn eine Person einen Sprachkurs sucht? (z.B. Aufenthaltstitel, Kinderbetreuung, fehlende Übersicht über das Kursangebot, lange Wartezeiten, lange Fahrtwege, Fahrtkosten, etc.)
- Gibt es Zielgruppen, für die es kein adäquates Angebot im Kreis Coesfeld gibt? (z.B. Frauen, Männer, Alleinerziehende, Personen aus bestimmten Herkunftsländern, Berufstätige/Azubis, etc.)
- Wenn ja, wie sollte ein solcher Kurs jeweils gestaltet sein? (z.B. Unterrichtszeiten, Umfang des Kurses, Umgang mit Fehlzeiten, etc.)
- Besteht ein Bedarf an spezialisierten berufsbezogenen Sprachkursen? (z.B. für Mediziner, Handwerk, Pflege, etc.) Wenn ja, in welchen Branchen?
- Wie schätzen Sie die Möglichkeiten und Grenzen von Online-Sprachkursen ein? (z.B. bestehendes Angebot, schlechte Internetverbindung, kein Tablet/PC bei den TN, Lernumgebung in den Unterkünften, etc.)
- Welche weiteren Maßnahmen oder Ressourcen könnten den Spracherwerb von Menschen mit Einwanderungsgeschichte verbessern?

#### **4. Fragebogen für die kommunalen Jobcenter und das Kreisjobcenter**

Von den örtlichen Jobcentern wurden 13 Fragebögen aus 9 Kommunen zurückgesendet. Hinzu kommen weitere 5 Fragebögen, die von den Hilfeplanerinnen und Hilfeplanern des Kreisjobcenters ausgefüllt wurden.

- Auf welche Herausforderungen stoßen Sie in der Beratung, wenn eine Person einen Sprachkurs sucht bzw. besuchen möchte? (z.B. Aufenthaltstitel, Kinderbetreuung, fehlende Übersicht über das Kursangebot, lange Wartezeiten, lange Fahrtwege, Fahrtkosten etc.)
- Gibt es Zielgruppen, für die es kein adäquates Angebot im Kreis Coesfeld gibt? (z.B. Frauen, Männer, Alleinerziehende, Personen aus bestimmten Herkunftsländern, Berufstätige/ Azubis etc.)
- Besteht ein Bedarf an spezialisierten berufsbezogenen Sprachkursen? (z.B. Medizin, Handwerk, Pflege, Unqualifizierte etc.) Wenn ja, in welchen Branchen?
- Wie schätzen Sie die Möglichkeiten und Grenzen von Online-Sprachkursen bei dieser Zielgruppe ein?
- Welche Unterstützungsmöglichkeiten würden Ihre tägliche Arbeit mit dieser Zielgruppe erleichtern? (z.B. Sprechstunden vor Ort zum Thema Sprachkurse und weitere sprachlichen Möglichkeiten, Fallbesprechungen (vor Ort, digital), regelmäßige Austausche usw.)
- Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit den anderen Akteuren? (z.B. Sprachkursträger aus dem Kreis Coesfeld, BAMF, Wohlfahrtsverbände, ehrenamtliche Betreuende, Kreis Coesfeld etc.)
- Welche weiteren Maßnahmen oder Ressourcen könnten den Spracherwerb von Menschen mit Einwanderungsgeschichte verbessern?